

(I. Band 1909), die nun wohl unvollendet bleiben wird, genießt den Ruf einer zuverlässigen Quellen- und Materialsammlung, in der mit Glück versucht ist, die für die ältere Zeit nur spärlichen Daten und Akten zur Musikgeschichte Leipzigs durch ausgreifende Darstellung der kulturgeschichtlichen Zustände der Stadt zu beleben. Eine große Zahl seiner literarischen Beiträge galt der Kunst Sebastian Bachs und wurden zum Teil in unserm Jahrbuche veröffentlicht. Veranlaßten sie auch manchen, in scharfer Gegenwehr die Klinge mit ihm zu kreuzen, so legten sie doch Zeugnis ab für das ehrliche Bemühen, das Verständnis Bachs in jeder Weise zu fördern. Durch die mit Umsicht und philologischer Gründlichkeit unternommene Herausgabe der Kantatentexte Bachs hat er insbesondere die Neue Bachgesellschaft zu dauerndem Danke verpflichtet und ein Handbuch geschaffen, das kein Bachfreund entbehren kann. Die musikalischen Kreise Dresdens, soweit sie der Pflege alter Musik zugetan waren, verlieren in Wustmann einen tatkräftigen Anreger. Sch.

